

bis zur vorderen Ocelle reichend, ein Auge = $\frac{2}{3}$ Stirnhälfte. Fühler schlank, wenig zugespitzt, das 3. Glied = Schaft, wenig länger als das 4. Glied, 4mal so lang als am Ende dick. Vorderrand des Clypeus mit Andeutung eines flachen winkeligen Ausschnittes in der Mitte. Pronotum hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten; Postnotum fast so lang wie das Postscutellum, fein quergestreift, mitten mit flachem Längseindruck. Propodeum kugelig gewölbt, hinten ziemlich flach abfallend, mikroskopisch fein lederig skulptiert.

♂ unbekannt.

Erbeutet von Herrn Dr. M. Hering. Typen im Zool. Museum Berlin.

Eine neue *Oreodera*-Art aus Südamerika. (Col. Ceramb.)

Von **Samuel H. Williams**, Pittsburgh, U. S. A.

(Mit 2 Abbildungen.)

Bisher sind aus Mittel- und Südamerika 34 Arten der Gattung *Oreodera* bekannt, von denen der Verfasser 3 in der Umgebung der der Pittsburgher Universität gehörigen Tropical Research Station in Kartabo (Britisch-Guiana) nachweisen konnte. Eine dieser drei Arten, *Oreodera costaricensis* Thomson, ist neu für Südamerika. Die beiden anderen, schon aus diesem Gebiet bekannten Arten sind *Oreodera lacteostrigata* Bates und *bituberculata* Bates. Am 27. Juli 1927 sammelte ich ein zu dieser Gattung gehöriges Stück, das sich als neu erwies. Seine Beschreibung bildet den Inhalt dieser Mitteilung.

Die Gattung *Oreodera* der Unterfamilie Lamiinae wurde von Serville¹⁾ mit folgenden Merkmalen begründet: Körper flach gedrückt, behaart. Thorax kurz, meist breiter als lang, jederseits mit einem einzigen Höcker; seine Fläche uneben, dreihöckerig, die Höcker ein Dreieck bildend; eine deutlich unterbrochene Linie quer zum Vorder- und Hinterrande verlaufend. Antennen borstenförmig, unten behaart, an der Basis voneinander entfernt, bei den Weibchen kürzer, bei den Männchen länger als der Körper, 11gliedrig, das erste Glied groß und keulenförmig, das zweite kurz und die folgenden zylindrisch. Palpen sehr kurz, das letzte Glied eiförmig. Mandibeln kurz und scharf. Kopf vorn verlängert; Stirn etwas abgeflacht und senkrecht abfallend. Elytren ganz flach mit mehr oder weniger höckeriger Oberfläche, distalwärts leicht verschmälert; Schulterecken scharf hervorstehend, behaart. Schildchen halbkreisförmig. Schenkel ziemlich lang;

¹⁾ Serville, Ann. Soc. ent. France v. 4, 1835, p. 19.

bei den Männchen Schenkel der Vorderbeine länger als diejenigen der übrigen Extremitäten; Femora angeschwollen; Mitteltibien oben mit einem kleinen Haarbüschel nahe dem distalen Ende, Vordertarsen der Männchen buschig.

Oreodera kahli nov. spec.

♂. Länge: 15,5 mm. Körper im allgemeinen grau, mit einem schwachen, gelblichen Schimmer in den mittleren Teilen und mit je einem sehr unregelmäßig verlaufenden grauen Fleck in der Mitte und nahe dem Hinterende. Die Elytren an der Naht hellgrau, zwischen den grauen Querflecken rostfarben mit kleinen,

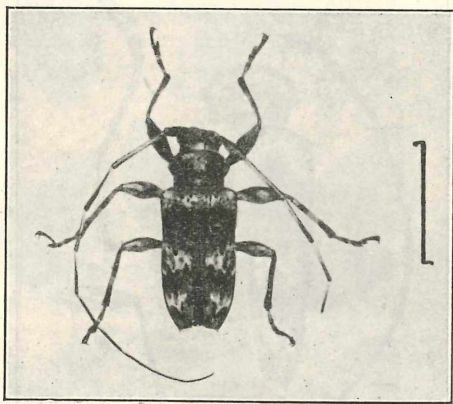


Fig. 1. *Oreodera kahli* n. sp. ♂.

unregelmäßigen, hellgrauen Streifen, sie weisen am Grunde ein schmales, dunkelgraues Querband auf. In der vorderen Hälfte sind sie mit feinen Höckern besetzt, besonders an den Schulterecken, die wie mit Moos bedeckt erscheinen. Ein ziemlich großer und deutlich hervortretender Höcker findet sich auf jedem Elytron nahe seiner Basis. Die kleineren Höcker sind in deutlichen Linien angeordnet, die sich weit nach hinten erstrecken und die Neigung besitzen, gegen die Mitte zu konvergieren. Mehrere dieser Linien verschwinden in der Mitte, und die Höcker werden allmählich kleiner, indem sie in der hinteren Hälfte einer Punktierung Platz machen. Eine flache Punktreihe erstreckt sich fast von der Mitte zu dem Nahtwinkel an der Innenecke jedes Flügels. In ihrer hinteren Hälfte sind die Elytren schwach punktiert, an ihren freien Enden sind sie abgestutzt; an jeder Außenecke der Abstumpfung sitzt ein Dorn. Der Thorax ist zweihöckerig und etwas länger als der Kopf. Kopf senkrecht auffallend, dunkler

als der übrige Körper und schmaler als der Thorax. Augen groß, durch die Insertion der Fühler fast völlig geteilt, ihr oberer Lobus jedoch viel kleiner als der untere. Die ersten sieben Fühlerglieder sind oben abwechselnd braun und grau gebändert; die Unterseite der ersten sowie alle übrigen Fühlerglieder sind einfarbig braun; die ersten Glieder werden von einer Reihe von Haaren eingefasst, deren Länge vom 2. bis 7. Fühlerglied abnimmt; die übrigen Glieder sind beinahe glatt und zugespitzt. Die Schenkel

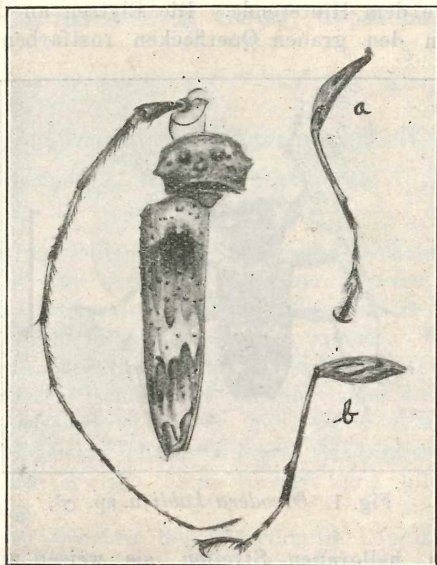


Fig. 2. *Oreodera kahli* n. sp. ♂. 3:1.

a Vorderbein, b Mittelbein.

sind lang, die Femora geschwollen und unregelmäßig braun und grau gebändert, die Tibien sind dünn und mit braunen und grauen Querlinien versehen. Erstes Tarsenglied so lang wie das zweite und dritte zusammen, Endglied so lang wie die ersten drei Glieder. Die Art macht ihre Entwicklung in Baumstümpfen durch. Am Tage sitzen die Käfer gewöhnlich ruhig im Blattwerk, besonders lebhaft sind sie während der Nacht, wenn Lichtquellen vorhanden sind, die auf sie anziehend wirken.

Ich benenne die neue Art zu Ehren meines Freundes und früheren Lehrers Dr. Hugo Kahl, Leiter der entomologischen Abteilung am Carnegie Museum und Dozent der Entomologie an der Universität Pittsburgh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1928](#)

Autor(en)/Author(s): Williams Samuel H.

Artikel/Article: [Eine neue Oreodera-Art aus Südamerika. \(Col. Ceramb.\) 222-224](#)